



alle Arbeitsergebnisse: 3. Sem. LA Kunst/Gestalten an GS der MLU Halle-Wittenberg

Konstruieren: Poetische Objekte aus Naturmaterial bauen

Die Berliner Künstlerin Ev Pommer vereint in ihren Werken die poetische Stille der Natur mit dem Rationalismus technischer Gestaltung. Kleine Zweige unterschiedlicher Bäume und Sträucher verbindet sie mittels improvisierter Konstruktionen zu künstlerischen Objekten. Um den artifiziellen Charakter der fragilen Gebilde zu unterstreichen, neutralisiert sie die Naturmaterialien mit weißer Farbe und hebt mit ausgewählten Farbtönen einzelne Elemente hervor. So entstehen Objekte, in der Natur und Kultur, Baumfragmente und technische Konstruktion eine subtile Verbindung eingehen, die auf Betrachter ausgesprochen poetisch wirkt. Es sind von jeder Art Sinn entlastete Skulpturen, die sich allein durch ihre Schönheit und Zartheit behaupten.

Ausgewählte Objekte von Ev Pommer können Ausgangspunkt einer sowohl rezeptiven als auch produktiven Auseinandersetzung im Kunstunterricht sein. Folgende Arbeitsschritte gliedern diese Übung nach der Methode der „handlungsorientierten Kunstrezeption“, die unter dem von Constanze Kirchner und Johannes Kirschenmann formulierten Motto „Mit Kunst zur Kunst“ durchgeführt wird:



Klassenstufe 5/6

INTEGRALE SUBJEKTSCHWERPUNKTE

- psychisches und materiell-technisches Subjekt

TEILKOMPETENZEN

- Unterschiede zwischen Natur-, Alltags- und Kunstobjekten erkennen und diskutieren
- Formale, farbige und konstruktive Eigenschaften von Kunstwerken von Ev Pommer analysieren
- Natur unter ästhetischen Gesichtspunkten wahrnehmen
- aus Naturmaterialien ästhetische Objekte konstruieren
- experimentelles Problemlösen
- ein dreidimensionales Objekt farbig gestalten

MATERIALIEN

- Zweige von Sträuchern und Bäumen, Halme von Gräsern und Kräutern und Ähnliches
- Gartenschere, Säge, Schere, Kutter
- Klebe- oder Kreppband, Strick
- weiße Latex- oder Acrylfarbe
- verschiedene Acrylfarben, Pinsel

ARBEITSZEIT 4 X 45 MINUTEN

LITERATURHINWEISE

Suche über google-Bilder nach Werken von EV POMMER

© Autor/Fotos: Joachim Penzel
März 2017





1) Rezeption

Zunächst ist mit den Schülern zu beobachten, welche besonderen ästhetischen Eigenschaften diese Werke kennzeichnen. Dabei sind neben den Formen der Natur vor allem die konstruktiven Elemente herauszuarbeiten und die besondere Wirkung der Farbe zu untersuchen. Die Schüler diskutieren im Plenum die Unterschiede ästhetisch-poetischer Kunstobjekte und funktionaler Alltagsobjekte. Sie sollten dabei auch ihre Erwartung an eine mögliche Bedeutung künstlerischer Gestaltungen diskutieren, weil diese in den Werken Ev Pommer nicht eingelöst wird.

2) Produktion

Auf dem Schulgelände oder in der Nähe der Schule (Park, Wäldchen, Garten) suchen die Schüler/innen Zweige von Bäumen und Sträuchern, aber ebenso auffällige Stängel von Gräsern und Kräutern. Beim Sammeln werden sie aufgefordert, besonders auf die Formen der Naturmaterialien zu achten, um deren Schönheit zu gewahren.

Im Klassenraum werden die Fundstücke ausgebreitet und sortiert. Im Anschluss wählen die Schüler/innen verschiedene Zweige, aus denen sie kleine Objektkonstruktionen bauen. Verbindungen werden mit Klebeband, Kreppband oder Strick hergestellt. Die Lernenden sollten im experimentellen Prozess auf Standfestigkeit und Stabilität ihrer Konstruktionen achten. Sind diese erreicht, werden die kleinen Skulpturen mit weißer Acryl- oder Latexfarbe partiell oder vollständig angestrichen. Im Anschluss sollten die Schüler/innen einzelne Partien ihrer Objekte mit leuchtenden Farben hervorheben, sodass eine formale Idee sichtbar wird – bspw. Verbindungsstellen, Stützelemente oder Spitzen betonen.

Abschließend werden die Objekte auf einen neutralen Untergrund präsentiert und gegebenenfalls fotografisch dokumentiert.



